



37. DOK.fest München / Eröffnung Deutsches Theater / 04. Mai 2022

37. DOK.fest München 2022

Im Kino. Zuhause.

Resümee & Ausblick

Kurzbericht Daniel Sponsel & Adele Kohout, 24. Juni 2022

Das 34. DOK.fest München im Jahr 2019 war mit **54.000 Besucher.innen** die erfolgreichste Edition vor der Corona Pandemie. In den vergangenen zwei Jahren fand das DOK.fest München als reine Online-Editionen auf der digitalen Leinwand statt. Dabei folgte uns sowohl das Stammpublikum als auch neues Publikum, so dass wir mit jeweils über **70.000 Zuschauer.innen** alle Erwartungen übertroffen haben und mit dem Ticketing sogar Rücklagen erzielen konnten. Da im Herbst und Winter 2021 lange Zeit nicht absehbar war in welcher Weise das Festival in diesem Jahr durchgeführt werden kann, wurde die 37. Edition des Festivals dual geplant und realisiert, sowohl mit Vorführungen im Kino als auch auf der digitalen Leinwand Zuhause.

37. DOK.fest München: Das erste duale Festival

Die 37. Edition des Festivals hat beide bisherigen Festivalwelten vereint; Filme im Kino auf der großen Leinwand und barrierefrei online Zuhause, zu einem dualen Festivalerlebnis verbunden: **124 Filme, 55 Länder, 19 Tage** voller herausragender internationaler Dokumentarfilme mit Austausch und Begegnung, vor Ort an den Spielorten und Zuhause, sowie bei Online-Filmgesprächen und hybriden Veranstaltungen. Rund **25.300 Zuschauer.innen** und Gäste nahmen in München vor Ort in den Kinos und Sonderspielstätten an den Veranstaltungen teil. Online auf der digitalen Leinwand wurden die Filme insgesamt **21.500 Mal** gesehen. Insgesamt kommen wir auf knapp **47.000 Besucher.innen**. In der Planung waren wir bei der Höhe der Publikumszahlen in der Summe aus Kino und Online von der gleichen Höhe der vergangenen beiden Jahre ausgegangen. So kommt es zu deutlichen Mindereinnahmen durch das Ticketing.

DOK.forum: Die erste hybride Edition

Mit der ersten hybriden Ausgabe des DOK.forum konnten wir das Programm unserer Branchenplattform weiter diversifizieren und die Reichweite bei den internationalen Decisionmakers aus Redaktion, Produktion, Verleih und Vertrieb sogar weiter ausbauen. Knapp **2.700 Personen** nahmen an den insgesamt 36 Veranstaltungen teil, darunter **136 Experts** vor Ort und **57 Experts** per Live-Zuschaltung. Wir haben die Branche auf allen Kanälen erreicht und setzen deshalb auch in Zukunft auf eine Kombination verschiedener Veranstaltungsformate – on site, online und hybrid, um vollumfänglich eine Plattform zur Vernetzung, Begegnung und Projektentwicklung zu sein.

DOK.education: Die erste hybride Edition

In seiner ersten dualen Ausgabe konnte DOK.education wieder vor Ort in den Kinos stattfinden. Darüber hinaus brachten unsere Online-Filmworkshops bayernweit Medienkompetenz ins Klassenzimmer. Insgesamt haben **3.759 Schüler.innen** teilgenommen, eine ähnliche Anzahl wie in den letzten Jahren. Veranstaltungen in Kooperation mit u.a. Bayerischer Rundfunk, Alte Pinakothek, Münchner Stadtbibliothek und Kreisjugendring bildeten das Rahmenprogramm. Mit dem Dokumentarfilmwettbewerb förderte DOK.education in Kooperation mit dem Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband BLLV schließlich bereits zum achten Mal das künstlerische Filmschaffen junger Menschen in Bayern.

Ausgaben 37. DOK.fest München / Planung Stand 19.04.2022	1.647.016 €
Ausgaben 37. DOK.fest München / Ist Stand 24.06.2022	1.645.777 €
<u>Einnahmen 37. DOK.fest München / Ist Stand 24.06.2022</u>	<u>1.437.342 €</u>
Defizit Budget / Ist Stand 24.06.2022	– 208.435 €

Maßnahmen zur Durchführung der ersten dualen Festival Edition

Uns war früh bewusst, dass die Durchführung eines dualen Festivals im Prinzip relevante Mehrkosten verursacht. Wir mussten jedoch davon ausgehen, dass unser Budget in diesem Jahr nur unwesentlich größer sein würde (Budget 2021 = **1.571.355 €** Budget 2022 Planungsstand 19.04.2022 = **1.647.016 €**). Somit wurden alle notwendigen Maßnahmen umsichtig und zurückhaltend geplant. Anbei die strategischen und wirtschaftlichen Faktoren der ersten dualen Edition:

Spielorte:	Aufgrund Corona Auflagen erhöhte Kosten
Anzahl Spielorte:	Aufgrund Corona Auflagen Erhöhung von 19 auf 21
Screenings:	Aufgrund Corona Auflagen Senkung von 473 auf 361
Personal:	Erhöhung für die Durchführung Aufgrund des Hygiene Konzepts
Filmprogramm:	Reduktion von 131 auf 124 Langfilme
Ticketing:	Implementierung integrales Kino- & VOD Ticketingsystem
Specials:	Verzicht auf kostenintensives DOK.music open air in der HFF
Events:	Verzicht auf personalintensives Catering & Loungebetrieb

Erläuterungen der Mindereinnahmen

Der geminderte Publikumszuspruch lässt sich auf verschiedene Gründe und Faktoren zurückführen und zeigt eine Momentaufnahme vieler Kultursparten wie Theater, Museen und dem regulären Kinobetrieb. Corona hat auch in der Kultur seine Spuren hinterlassen. Noch nehmen nicht alle möglichen Besucher:innen die kulturellen Angebote wieder wahr, einige sicher aus Vorsichtsgründen, andere aufgrund von längerer Abstinenz der Kultur im öffentlichen Raum. Gleichzeitig gibt es zahlreiche Angebote an Veranstaltungen, die nachgeholt werden und auch im Netz gibt es noch ein größeres Angebot im Film- und Serienbereich.

Unser Festival fand vier Wochen nach dem Aussetzen der Corona-Auflagen statt und musste dennoch an den Spielorten Hygiene-Konzepte anbieten, was bei geringer Taktung der Vorführungen gleichzeitig den Personalaufwand erhöht hat. Die Kosten für alle Dienstleistungen sind Corona- und inflationsbedingt gestiegen, das betrifft die Kinomieten ebenso wie vor allem die Kosten für die Kommunikation (Papier / Druck / Anzeigen). Noch bis Mitte April hatten wir Ungewissheiten bei der Planung der Gäste und somit der Höhe der Reise- und Hotelkosten. Last but not least hatten wir an 14 der 18 Festivaltage im Mai fröhliches Wetter.

Resümee 37. DOK.fest München

Ausgehend von der hohen Bürde, die längste der Zeit der Vorbereitung keine Planungssicherheit für die Durchführung des Festivals zu haben, ist es uns gelungen mit einem vergleichbaren Budget wie die letzten Jahre für die erste duale Edition zu agieren und das bei gleichzeitiger Kostensteigerung (Inflation). Allein das Publikum war noch zögerlich. Die Rückmeldungen unserer Kulturpartner wie der Pinakothek der Moderne, den Kammerspielen etc. belegen uns, dass wir als Event trotz der Situation teils sehr gute Publikumszahlen nachweisen können.

Perspektive DOK.fest München

Direkt zum Abschluss des Festival bitten wir unser Publikum um seine Meinung und eine Bewertung des Festivals. Das Ergebnis belegt auch in diesem Jahr wieder, dass wir ein breites Publikum erreichen und dass die Entscheidung, das Festival dual anzubieten, von einer großen Mehrheit als wertvoll bewertet wird (siehe Diagramme unten). Der positive Zuspruch bestärkt uns in unserer Vision für das DOK.fest München: In Zukunft möchten wir die duale Perspektive umsichtig weiter ausbauen. Die erste duale Festivaledition sehen wir als einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einem barrierefreien Angebot und sehen, dass wir damit möglichst viele Menschen in München, dem Umland und vor allem auch außerhalb der Ballungszentren für den künstlerischen Dokumentarfilm weiterhin begeistern!

Wir werden in den kommenden Wochen unsere Ergebnisse weiter auswerten und in den kommenden Monaten vergleichbare Festivals und Veranstaltungen beobachten und analysieren. Alle gesammelten Erfahrungen, auch die unserer Partner werden wir in die Planungen für das 38. DOK.fest München im Mai 2023 einfließen lassen.



DOK.fest München 2022: Publikumsumfrage

